

Eine andere Sicht auf ein Unternehmen

Das Unternehmen als Organismus

Definition eines Organismus im weiteren Sinne

Die Bezeichnung „Organismus“ wird allgemein für „Systeme“ gebraucht, die als ganzheitlich, hierarchisch gegliedert und zielgerichtet gekennzeichnet werden sollen.

Immanuel Kant meinte: „Jeder Teil eines Organismus sei immer gleichzeitig Mittel und Zweck aller anderen.“

Weil ein Organismus nach Aristoteles zielgerichtet sei, also von seinem Zweck bestimmt wird, sei der Organismus selbst mehr als die Summe seiner Teile.

(Quelle: wikipedia.org)

Was hat diese Definition mit einem Unternehmen zu tun?

1. Ein Unternehmen ist hierarchisch gegliedert und zielgerichtet (wenn es nachhaltig erfolgreich sein will)
2. In einem Unternehmen gibt es nur Teile eines Organismus, genannt Struktureinheiten, die benötigt werden, um den Unternehmenszweck/-ziel zu erfüllen.
3. Jedes Unternehmen wird gegründet und entwickelt, um ein Ziel zu erreichen. Es entwickelt und fertigt Produkte für einen Markt, der diese nachfragt. Dazu werden alle Strukturen des Unternehmens benötigt, die allerdings ohne ein Miteinander völlig nutzlos sind. Nur im effektiven Zusammenwirken kann ein Erfolg organisiert und nachhaltig gestaltet werden.

Ein Vergleich zwischen lebenden Organismen und einem Unternehmen

1. Lebende Organismen haben sich in der Historie ihrer Umgebung mit ihren Veränderungen entweder angepasst oder sind „von der Bildfläche“ verschwunden (z.B. der Saurier, das Mammut, usw.). Gleiches gilt für Unternehmen! Entweder sie meistern die Herausforderungen des Marktes (und der gesellschaftlichen Normen) mit seinen Veränderungen, oder sie „verschwinden in der Versenkung“ (siehe die Veränderungen in der industriellen Landschaft während der industriellen Revolutionen).

Fazit: „Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit“. Das gilt in der Natur ebenso wie in der Gesellschaft und in der Industrie.

Wie man diesen Veränderungsprozess gestalten kann, siehe Anlage 1.

2. Ein lebender Organismus benötigt zum Überleben Nahrung. Diese Nahrung wird aufgenommen, verarbeitet und letztendlich in einer Form ausgeschieden, die mit der aufgenommenen Nahrung nicht vergleichbar ist.

In einem Unternehmen ist es ähnlich zu sehen: Das Material wird gekauft (angenommen), verarbeitet und verlässt es als neues Produkt, welches mit dem Eingangsmaterial nur eingeschränkt vergleichbar ist. Allerdings gilt im Gegensatz zur Natur, dass nur Produkte entwickelt, gefertigt werden, die auch am Markt nachgefragt sind (mit Gewinn verkauft werden können).

Das Produktmanagement siehe Anlage 2.

3. Die Verarbeitung der aufgenommenen Nahrung erfolgt bei einem lebenden Organismus nach einem strikten Ablauf, der durchaus einer ständigen Optimierung unterliegt. (genetisch bedingt).

In einem Unternehmen bezeichnet man diese Abfolge von Leistungserbringung mit dem Begriff Betriebsorganisation. Auch im Unternehmen unterliegt die Abfolge einer ständigen Optimierung in Reaktion auf die gesellschaftlichen und marktseitigen Veränderungen.

Siehe innerbetriebliche Organisation Anlage 3

4. Es gibt aber einen gravierenden Unterschied zwischen einem lebenden Organismus und einem Unternehmen:

Ein lebender Organismus kann sich nicht bewusst selbst an die Veränderungen seiner Umwelt anpassen und/oder weiterentwickeln.

Ein Unternehmen kann sich durch Marktanalysen und Reflexion auf das eigene Unternehmen entscheiden mit welchen Maßnahmen darauf reagiert werden kann/soll. Nach einer solchen Entscheidung kann die Definition der Aufgaben beginnen und deren Umsetzung zu planen.

In der Regel wird dafür die Organisationsform von Projekten genutzt, die zunächst neben den bestehenden betrieblichen Prozessen in kleinen Teams bearbeitet werden. Die Projekte können sowohl technisch/technologischer Natur sein, sie können aber auch die Produkte selbst betreffen, oder aber auch die betriebliche Organisation. Selbstverständlich sind auch Mischformen möglich – abhängig von der Thematik.

Siehe Projektmanagement Anlage 4

Anmerkung:

Wird dieser Prozess in der Natur gestört, z.B. durch eine zeitweilige Einschränkung der Funktion von notwendigerweise beteiligten Organen, kann der Organismus nur überleben, wenn er sich „selbst heilt“ oder der ärztlichen Betreuung bedarf.

In einem Unternehmen ist der Vorgang genauso zu sehen. Die Hilfsmittel sind z.B. Investitionen, fachkompetente Instandhaltung und Weiterbildung der Mitarbeiter.)

5. Die Steuerung der vorher genannten Prozesse erfolgt in der Natur über ein Nervensystem unterschiedlicher Komplexität mit einer koordinierenden Zentrale, dem Gehirn. Gleiches gilt für die Organisation und Steuerung eines Unternehmens. Im Unternehmen sind das die Informationsflüsse, die von Menschen entwickelt und gelebt werden auf der Basis des Erreichens von Unternehmenszweck/-ziel. Die Steuerungszentrale ist die Geschäftsführung.

Schlussbemerkung

„Grau, teurer Freund, ist alle Theorie und grün des Lebens goldner Baum.“ (Goethe Faust 1)

Wenn man die obige Sicht auf ein Unternehmen annimmt, dann muss man **unbedingt** anerkennen, dass das Herz eines jeden Unternehmens die Mitarbeiter sind (!)

Ohne die Menschen, die den Erfolg eines Unternehmens organisieren und erarbeiten, ist es nur eine Ansammlung von totem Kapital.

EIC EBELING Industrie Consult

Bucha, den 25.04.2021